

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag–Freitag 9.00–12.00 u. Dienstag 16.00–19.00
Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

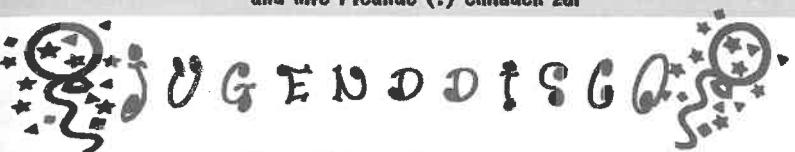
Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89–108
Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

79. Jahrgang

5/99
Mai

LET'S GO DISCO !

Auch in diesem Jahr möchte TuSLi seine jüngsten Mitglieder
und ihre Freunde (!) einladen zur



Wo? Im „POP INN“, Ahornstr. 15 a, Steglitz



Wann? Am Mittwoch, 12. Mai 1999

(der Tag vor Himmelfahrt!)

Wie lange? Von 18 bis ca. 20 Uhr für die jüngsten TuSLi's (etwa 6-12 Jahre)
sowie

von 20 bis 22 Uhr für die größeren TuSLi's (etwa 13-16 Jahre)

Den Eltern der abzuholenden Kinder empfehlen wir in der Zwischenzeit einen
Bummel über die nahegelegene Schloßstraße...



Der TuS Lichterfelde hat die Discothek an diesem Abend
samt DJ und Bewirtschaftung gemietet. Wir sind also unter uns.
Der ermäßigte Eintritt beträgt 2,50 DM. Dafür gibt es einen Getränkebon.
Wir wünschen viel Spaß beim „Abtanzen“!

Termine im Mai 1999

8. Wandern, Treffpunkt 9.00 Uhr, S-Bahnhof Karow
8. Hockey, BL, Damen - Zehlendorfer Wespen, 15.00, Kiriat-Bialik-Anlage, Wedellstr.
9. Hockey, RL, Herren - Osternienburg, 11.30, Kiriat-Bialik-Sportanlage, Wedellstr. 57
- Hockey, BL, Damen - ATV Leipzig, 14.00, Kiriat-Bialik-Sportanlage, Wedellstr. 57
17. Redaktionsschluß für Juni-Heft
26. Leichtathletik, 4. Volkslauf der LG Süd, 19.00, Stadion Licherfelde
29. Wandern, Treffpunkt 10.00 Uhr, S-Bahnhof Wollankstraße
30. Hockey, RL, Herren - CHC K'then, 14.30, Kiriat-Bialik-Sportanlage, Wedellstr. 57

(Alle Angaben ohne Gewähr! Mehr Termine im Heft)

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

VORSTAND

Brigitte Menzel (Sportstätten)
Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit)

Dr. Renée Menéndez (Finanzen und Vorstandsvorsitzender)
Thomas Speck (Sportwart)

GESCHÄFTSSTELLE (Frau Lund)

Kinderwartin Lilo Patermann
Wanderwart Horst Baumgarten

Roonstraße 32 a
Fax 834 85 57
Feldstraße 16
Havensteinstraße 14

12203 Berlin
Tel. 834 86 87
12207 Berlin
Tel. 712 73 80
12249 Berlin
Tel. 772 28 76

ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

<u>Badminton</u>	Christian Frank	Retzowstr. 57	12249 Berlin	Tel. 775 16 92
<u>Ansprechpartnerin</u>	Cornelia Schlicht	Herbststr. 50	13409 Berlin	Tel. 492 59 37
<u>Baseball</u>	Robert Wiese	Brüsseler Str. 36 a	13353 Berlin	Tel. 453 48 99
<u>Basketball</u>	Michael Radekau	Peter-Vischer-Str. 14	12157 Berlin	Tel. 855 92 66
<u>Gymnastik</u>	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	12207 Berlin	Tel. 712 73 78
<u>Ansprechpartnerin</u>	Susi Bresser			Tel. 833 11 38
<u>Handball</u>	Wolfgang Matthes	Ostpreußendamm 128 b	12207 Berlin	Tel. 712 00 441
<u>Hockey</u>	Hans-Ulrich Preuß	Grillostraße 6 a	12277 Berlin	Tel. 723 24 950
<u>Leichtathletik</u>	Hockey-Klubhaus	Edenboker Weg 75	12247 Berlin	Tel. 771 50 94
<u>Ansprechpartnerin</u>	Karin Paape	Lermooser Weg 57	12209 Berlin	Tel. 711 08 94
<u>Schwimmen</u>	Klaus Scherbel	Rheinstraße 41	12161 Berlin	Tel. 859 49 19
<u>Tischtennis</u>				
<u>Ansprechpartner</u>	Dr. W. Rainer Quaas	Tietzenweg 86	12203 Berlin	Tel. 833 54 12
<u>Trampolin</u>	Bernd-Dieter Bernt	Kerbelweg 14 b	12357 Berlin	Tel. 661 63 29
<u>Turnen</u>				
<u>Kleinkinder</u>	Renate Wendland	Mercatorweg 5	12207 Berlin	Tel. 712 81 01
<u>Mädchen</u>	Ingeborg Einofski	Henleinweg 12	12209 Berlin	Tel. 712 27 15
<u>Knaben</u>	Ludwig Forster	Bischofsgrüner W. 92	12247 Berlin	Tel. 774 53 37
<u>Volleyball</u>	Hans-Joachim Tilgner	Tollenseestr. 2	14167 Berlin	Tel. 817 58 78

DAS SCHWARZE L erscheint 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600.

Redaktion Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin Tel. 791 88 34
Fax 791 59 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.
Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.

Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, Tel. 614 20 17



AUS VEREIN UND VORSTAND

Bericht über den Vereinstag 1999

Genau 59 Vereinsmitglieder versammelten sich am 25.3.99 im BVV-Saal des Steglitzer Rathauses zum Vereinstag des TuS Licherfelde. Sie erlebten eine mehr oder weniger entdenkwürdige Veranstaltung. Denn so entbehrlich – jedenfalls theoretisch – fast jeder bei einem Vereinstag ist, der Schatzmeister respektive das für die Finanzen zuständige Vorstandsmitglied sollte schon anwesend sein, um den Kassenbericht des letzten Jahres und den Haushalt für das neue Jahr zu erläutern und Fragen dazu zu beantworten. Aber unser Schatzmeister war – wie sich im Laufe der Veranstaltung endgültig herausstellte – an diesem Abend einfach beruflich nicht abkömmlich. Der Sitzungsleiter versuchte zu retten, was zu retten war. (Wenigstens verzichtete er – im Vorstand für Pressearbeit zuständig – darauf, das Zahnenwerk erläutern zu wollen...) Sehr hilfreich war dann der Hinweis von Ulli Preuß (Leiter der Hockeyabteilung), daß sich der Vereinsrat erst wenige Tage zuvor mit Kassenbericht und Haushalt befaßt und beide Vorlagen mit eindeutiger Mehrheit gebilligt und dem Vereinstag die Annahme empfohlen hatte. Auch die Teilnehmer des Vereinstages verabschiedeten mit 31 zu 5 Stimmen den Etat 1999. Ein Antrag von Jürgen Plinke, das ausgewiesene Defizit durch Sparmaßnahmen auf maximal 10.000 DM zu begrenzen und die Ausgaben um 30.000 DM zu kürzen, wurde mit 27 zu 6 Stimmen abgelehnt.

Zu Beginn des Vereinstages begrüßte Vorstandsmitglied Jochen Kohl die Anwesenden, darunter die Ehrenmitglieder Dieter Wolf und Klaus Podłowski, stellte die Beschußfähigkeit fest und ließ die Tagesordnung genehmigen. Zum Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder erhoben sich die Teilnehmer von ihren Plätzen. Vorstandsmitglied Inge Schwanke überreichte dann die Verdienst- bzw. Treuenadeln an verdienstvolle bzw. langjährige TuSLi-Mitglieder (siehe Extra-Seite). Die zu ehrenden Sportkameradinnen und -kameraden waren wieder extra eingeladen worden. Einige fehlten sogar unentschuldigt, andere hatten abgesagt. Einen besonders netten Entschuldi-

gungsbrief konnte der Sitzungsleiter von Christiane Grüttner („Gampi“) aus Frankreich vorlesen, die das Geschehen bei TuSLi seit einigen Jahren aus der Ferne verfolgt.

Es folgten die Berichte des Vorstandes, des Vereinsrates und des Schlichtungsausschusses. Der Prüfungsausschuß stellte in seinem Bericht einige Mängel, aber auch Lobenswertes in der Haushaltsführung der verschiedenen Abteilungen fest. Er empfahl die Entlastung des Vorstandes und des Vereinsrates. Dem entsprach der Vereinstag nahezu einstimmig.

Vor den Neuwahlen dankte Peter Spemann vom Wahlausschuß den Vorstandsmitgliedern Jutta Günther und Inge Schwanke, die nicht wieder kandidierten, unter dem Beifall der Anwesenden für ihre mehrjährige ehrenamtliche Arbeit im TuSLi-Vorstand. Die folgenden Wahlvorschläge wurden meist einstimmig angenommen. Dem neuen Vorstand des TuS Licherfelde gehören die alten Mitglieder Jochen Kohl (Hockey) und Dr. Renée Menéndez (Trampolin) sowie die neuen Mitglieder Brigitte Menzel (Gymnastik) und Thomas Speck (Turnen) an. Einstimmig wieder gewählt wurden Wanderwart Horst Baumgarten und Kinderwartin Lilo Patermann.

Zu Mitgliedern des Schlichtungsausschusses wurden Arno Pretzel, Wolfgang Baumann und Regina Barsch, zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses Heinz Rutkowski, Helga Lindau, Werner Liebenamm, Wolfgang Biel und Elke Koch sowie zu Mitgliedern des Wahlausschusses Lilo Patermann, Peter Spemann und Horst Jordan jeweils einstimmig gewählt.

Schließlich wurde noch ein Antrag des Prüfungsausschusses mit großer Mehrheit angenommen: Vorstandsmitglieder sollen während ihrer Amtszeit von der Beitragszahlung befreit werden. Übrigens: von den vier Gegenstimmen kamen zwei von den anwesenden Vorstandsmitgliedern Jochen Kohl und Brigitte Menzel... JK

EHRENTAFEL

Auf Vorschlag der Abteilungen und auf einstimmigen Beschuß des Vereinsrates sowie unter Berücksichtigung früherer Ehrungen wurden nach § 16,1 der TuSLi-Satzung wegen besonderer Verdienste um Verein und Sport folgende Mitglieder des TuS Lichterfelde ausgezeichnet (in alphabatischer Reihenfolge):

Silberne Verdienstnadel

Martina Bucco (Turnen)
Katrín Einofski (Turnen)

Birgitta Durek (Turnen)
Dieter Rowinsky (Badminton)

Bronzene Verdienstnadel

Oliver Grzegorski (Hockey)
Christiane Jansen (Turnen)
Helga Lindau (Gymnastik)
Helmut Schröder (Hockey)
Thorben Wegener (Hockey)
Catarina Winkler (Turnen)

Edith Herrmann (Gymnastik)
Katja Langer (Hockey)
Heike Ruhland (Turnen)
Carmen Ussing (Turnen)
Heiko Wendland (Turnen)

Der von Lilo Patermann gestiftete Wanderpokal für besondere Verdienste um die Arbeit mit Kindern ging in diesem Jahr an Irmchen Demmig (Gymnastik).

Nach § 11,9 erhielten folgende Mitglieder mit ununterbrochener 40jähriger Vereinszugehörigkeit die **Goldene Treuenadel** bzw. mit ununterbrochener 25jähriger Vereinszugehörigkeit die **Silberne Treuenadel** (Reihenfolge nach dem Eintrittsdatum):

Gold

Heinz Rutkowski (Volleyball)
Christine Manger (Gymnastik)
Klaus Podlowski (Hockey)

Alfred Bahlke (Handball)
Manfred Bienek (Handball)

Silber

Manfred Schmidt (Basketball)
Dieter Rowinsky (Badminton)
Christiane Grüttner (Turnen)
Barbara Bensen (Leichtathletik)
Dr. Jens Schulz (Basketball)
Dr. Renée Menéndez (Trampolin)
Christian Deth (Basketball)

Barbara Carl (Turnen)
Martina Reich (Badminton)
Armin Schmidt (Turnen)
Wolfgang Schier (Rasenkraftsport)
Michael Dobrindt (Hockey)
Nick Schöttler (Turnen)
Franziska Gorns (Hockey)



TURNEN

Wettkämpfe der Berliner Schulen

Wie immer, fanden auch dieses Jahr die Schulwettkämpfe in der letzten Woche vor den Osterferien statt.

„Jugend trainiert“ startete in Hohenschönhausen, die anderen Wettkämpfe fanden in der Schöneberger Sporthalle statt. Dieses Jahr war eine wesentlich geringere Beteiligung, viele gemeldete Mannschaften kamen nicht zum Wettkampf.

Auch von TuSLi gab es nicht so viele Schulen wie sonst. Trotzdem stellten unsere Aktiven wieder einen hohen Anteil. Bei „Jugend trainiert – WK III“ belegte die Mannschaft der Käthe-Kruse-Schule den 2. Platz mit Verena, Christin, Lorena und Wiebke.

Bei den Schulwettkämpfen der Grundschulen erreichte im Wettkampf C die Bäke-Schule den 2. Platz mit Vanessa und Lisa.

Auf den 5. Platz kam im Wettkampf D die Mannschaft der Käthe-Kruse-Schule mit Radka, Lucie, Marlene, Swetlana, Norina und Sofia.

Ebenfalls den 5. Platz erreichte im Wettkampf B die Mannschaft „Herrmann-Ehlers“ mit Melanie Röck.

kampf E die Mannschaft der Käthe-Kruse-Schule mit Jana, Assja, Sina, Vera, Alina, Viola und Yvonne.

Den 4. Platz belegte die Bäke-Schule mit Jennifer und Maren. Julika und Yonca turnten in der gemischten Mannschaft der Clemens-von-Brentano-Schule.

Im Wettkampf A der Oberschulen siegte die Mannschaft der Lilienthal-Oberschule mit Nina, Natascha, Daniela, Janina und Michelle.

Der zweite Platz ging an „Beethoven“ mit Marnie, Anne und Lia. Den vierten Platz belegte die Goethe-Oberschule mit Imke, Jasmine, Suzie und Nora.

In der Mannschaft „Herrmann-Ehlers“ mit dem 5. Platz turnte Melanie Röck.

Im Wettkampf B turnte Natali für die 2. G. und kam auf Platz 2. Ebenfalls Platz 2 erreichte im Wettkampf C die Lilienthal-OS mit Kirsten.

Für mich war es sehr schön, nach Jahren einige von meinen „Alten“ wiederzusehen. Euch allen herzlichen Glückwunsch! IE

 **Beier bringt L eistung**

Wir verschönern mit Farbe.

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
– auch Kleinauftragsdienst –

Reinhard Beier Malermeister GmbH
Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 10711 Berlin (Wilmersdorf)
Telefon Ø 893 80 90-0, Fax 893 80 949



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

26./27./28.3.99: Ein volles Wettkampfwochenende für die RSG!

Zum Glück hatte ich genug Hilfe durch Genia, Sonja, Anja und die Kampfrichterinnen Czeslawa und Tatjana. Alleine wäre es nicht zu schaffen gewesen!

Bei den Berliner Meisterschaften erhielt Cäcilia Suworowa die Bronze-Medaille und qualifizierte sich somit für die Norddeutsche Meisterschaft! Julia Wagner turnte auch sehr gut, erreichte den 12. Platz. Beide Mädchen sind in den Gruppen des Berliner Turnerbundes eingesetzt und turnen am 24./25.4. in Bremen für Berlin. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg!

Ein weiterer Erfolg bei der Mannschaft von Sonja und Anja: Sie erreichten beim Schüler-Gruppen-Wettstreit den 2. Platz. Mit ihrer fehlerfrei geturnten Reifenübung erhielten sie die zweithöchste Tageswertung!

Kati

Liebe Leser und Leserinnen,

am 28.3. hatten wir einen Wettkampf. Wir starteten als 2. Gruppe. Wir waren insgesamt 7 Leute. Wir turnten mit Reifen eine Gruppenübung. Wir mußten Staffellauf machen und Basketball-Weitwurf... Zum Schluß gab's noch eine Überraschungsaufgabe und die war blöd. Am meisten gefiel uns das Spiel „Galgenmännchen“ und „Stille Post“. Wir bekamen den 2. Platz mit 8,3 Punkten. Es hat uns Spaß gemacht.

Aline, Anastasia, Alina, Jana, Lena, Jenni, Marina

BM

Beim Einturnen hatte ich mich verletzt und überlegte, ob ich abbrechen sollte, aber ich entschied mich weiter zu turnen (zum Glück), denn zum Schluß qualifizierte ich mich für die Norddeutschen und für 3 Gerätefinals. Insgesamt habe ich gut abgeschnitten.

Cäcilia

Die drei gingen dann am 7. März in Niedersachsen bei den Niedersächsischen Meisterschaften erneut an den Start und belegten wiederum den ersten Platz. Nun bekamen wir „professionelle“ Unterstützung von Frau Grabitz vom TSV Tempelhof-Mariendorf und arbeiteten an Kleinigkeiten, die wir bis dahin noch eher außer acht gelassen hatten. Die drei legten Sonderheiten beim Training ein und stimmten ihre Übung bis in die kleinste Einheit synchron ab.

Das einzige Problem, was den drei Mädchen nun noch im Weg stehen konnte, war die Überwindung der Nervosität. Mit dem Problem der Nervosität hatten wir schon bei den vorherigen Wettkämpfen zu kämpfen. Doch wir sind fest davon überzeugt, daß wir sie nur mittels noch mehr Wettkampferfahrung besiegen können. Ich als Trainer kann nicht die Gefühle der Drei beschreiben, doch kann ich von mir behaupten, daß ich mich selten so hilflos gefühlt habe, wie wenn TuS Li an den Start geht. Ich stand meist völlig neben mir und hatte einen Ruhepuls, der einem Belastungspuls hätte entsprechen können, aber wahrscheinlich kennt Ihr dieses Gefühl selber.

Am 11. April 1999 fand dann endlich der Deutsche Team-Pokal in Halle statt. Wir fu-

ren schon am 10. April nach Halle mit freundlicher Unterstützung von Carola Brockmann. Maike Siering unterbrach ihren Urlaub und kam direkt von der Nordsee mit dem Zug und ihrer Mutter Anne angereist. Wir schliefen in einer Unterkunft, über die ich hier besser nicht spreche, und standen dann um 6.15 Uhr auf, um uns auf den Wettkampf vorzubereiten. Mit der Startnummer 3 gingen die drei an den Start und belegten mit einer schönen Darbietung und unter Einfluß der Nervosität einen guten 5. Rang – Gratulation und ein dickes Lob für die konzentrierte Arbeit!

Die gesamte Sport-Aerobic-Gruppe arbeitete während dieser Zeit ebenso hart wie unser Trio. Die Mannschaft ist derzeit von Euphorie befangen, die eine unheimlich gute Grundlage zur Einübung und Abstimmung neuer Tänze bildet. Also seid gespannt auf die folgenden Wettkämpfe. Wir lassen von uns hören.

Und nun noch ein Lob an meine Gruppe: Macht weiter so, Mädels. Ihr habt den richtigen Pfad eingeschlagen, und ich denke, Eure Zuschauer können sich auf Eure Darbietungen freuen. Es macht Spaß, mit Euch zu trainieren.

Sandra



GYMNASIUM

„Contemporary Dance“

Einmal in der Woche Sport ist besser als keinmal in der Woche Sport.

Unsere Gymnastikabteilung hat da so einiges zu bieten. Wie wär's denn mal mit Contemporary Dance, das heißt zeitgenössischer Tanz und beinhaltet alle möglichen Tanzstile von Jazz, Modern, Folklore usw.

Auch wenn die Körperperformen nicht dem Idealbild der gesellschaftlichen Norm entsprechen, kann man sich mit viel Spaß und Freude in „Form“ bringen. Um den Wiedereinstieg zur Bewegung zu finden, ist das Tanzen hervorragend geeignet.

Na, neugierig geworden? Einfach donnerstags in der Kommandantenstr. 83, 12205 Berlin vorbeischauen.

Der Unterricht für Erwachsene beginnt um 19.30 Uhr, die Gruppe freut sich über Zuwachs und es geht auch mit Kurskarte zum Kennenlernen (für Nichtmitglieder).

M. Guß

Sport-Aerobic: TuSLi überall dabei

Am 20. Februar 1999 fanden in Berlin die Berliner Meisterschaften der Sport-Aerobic statt. Wir waren mit dem Trio bestehend aus Maike Siering, Maike Brockmann und Sarah Binder zu einer Musik von Beverly Hills Cops vertreten und belegten den ersten Rang. Da die erreichte Punktzahl und die dargebotene Leistung nicht ganz der entsprach, die wir uns ursprünglich als Ziel gesetzt hatten, wurde die Übung nun perfektioniert und leicht umgestellt.



Von links nach rechts: Maike Brockmann, Maike Siering, Sarah Binder

~~REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS JUNI-HEFT~~

MONTAG, 17. MAI

UND WIE IMMER: BITTE PÜNKELICH, BITTE KURZ!



TRAMPOLIN

Berliner Einzelmeisterschaften beim VfL Lichtenrade

TuS Lichterfelde war am 27.3. mit vier Teilnehmern dabei und stellte damit die Hälfte aller Schüler. Jannis Hansen erwischt einen schlechten Tag: Nach geschaffter Pflicht Abbrüche in beiden Kürübungen, jeweils nach der Bauchlage, brachten den achten Platz mit 46,9 Punkten. Richard Schalt hatte zwar am Schluß jeder Kür leichte Schwierigkeiten, sprang aber sein Programm beherrschend bis zum Ende durch, auch den unbeliebten Vorwärtsalito. Sein Kampfgeist wurde mit 67,8 Punkten belohnt (7. Platz). Louis Grohé turnte einen guten Wettkampf – bis auf eine kleine Unachtsamkeit: Nach Ende der Pflicht sprang er auf die Sicherheitsmatte, was ihn

insgesamt 2,4 Punkte (Abzug der Kampfrichter) und den fünften Platz kostete. So wurde Louis mit 69,6 Punkten Sechster, 1,0 Punkte hinter dem Fünften. Für Christian Wieczorek gab es zwei Ziele: die M7-Pflicht im Wettkampf springen und den zweiten Platz. Die Pflicht geriet etwas unsicher, aber als erste Kür versuchte und schaffte Christian die M7. Als zweite Kür sprang er eine etwas leichtere Übung, aber diese mit vorzüglicher Haltung. Trotzdem verfehlte er den zweiten Platz knapp um 0,4 Punkte und wurde Dritter mit 77,8 Punkten. Aber mit M7 hat Christian jetzt die Möglichkeit, auch an anspruchsvollen Wettkämpfen teilzunehmen, die meistens als Pflicht für die Schüler eben die M7 verlangen.

Bernd-Dieter Bernt

Alfred Osche

1894 100 Jahre 1994
in Licherfelde

8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88

Eisenwaren · Werkzeuge
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte
12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Licherfelde West



BASKETBALL

Männliche Jugend A: Norddeutscher Meister

Letztendlich souverän hat sich die mA-Jugend bei der Norddeutschen Meisterschaft, die von TuSLi selbst ausgerichtet wurde, durchgesetzt. Dabei war die Ausgeglichenheit der Mannschaft auf allen Positionen ausschlaggebend für den Erfolg. Dem gleichbleibenden Druck der aggressiven Defense konnte einzig die BG 74 Göttingen zwischenzeitlich widerstehen und forderte den A-Jugendlichen sowohl im Gruppen- als auch im Endspiel einiges – aber nicht alles – ab. So mußte man dann auch vor den Augen von Catrin Hering (Trainerin des TSV Bayer 04 Leverkusen) noch nicht alle Karten auf den Tisch legen. Einige taktische Spielzüge haben sich die Trainer Martin und Mutapcic noch für die Zwischenrunde aufgehoben, die am 1./2. Mai in Leverkusen stattfindet.

Eine kleine Überraschung war das Ausscheiden der SV Halle, die vor zwei Jahren in der gleichen Besetzung Deutscher B-Jugendmeister geworden ist. Aber die Mannschaft hat sich in den letzten beiden Jahren nicht so weiterentwickelt, wie es anscheinend nötig wäre.

Topscorer der Meisterschaft waren die Göttinger Ngoma und Duludis mit 90 bzw. 73 Punkten. Auf Rang 3 liegt TuSLi's Jagla mit 57 Punkten. Platz sechs der Scorerliste teilen sich Christoph Tetzner und Robert Bukić (TuSLi) mit 49 Punkten.

Die Ergebnisse:
TuS Lichterfelde-Turbine Neubrandenburg 111:40, BG 74 Göttingen-TuS Lichterfelde 81:91
Halbfinale: TuS Lichterfelde-Walddörfer SV 90:70
Finale: BG 74 Göttingen-TuS Lichterfelde 84:93

Männliche Jugend B: Norddeutscher Meister

Die Berliner Teams (SSC Südwest und TuS Lichterfelde) standen nach der Vorrunde jeweils auf Platz 1. Während das TuSLi-Team von Konstantin Lwowsky mit 12 gleichwertigen Spielern genügend Wechselmöglichkeiten

hatte und sich durchsetzen konnte, hatte der SSC Südwest nach Verletzung zweier Schlüsselspieler nicht mehr genügend Potential, um im Halbfinale bestehen zu können.

Die Ergebnisse:
TuSLi-Braunschweig 98:63, TuSLi-TSG Bergedorf 76:64
Halbfinale: TuSLi-BC Johanneum Hamburg 91:77
Finale: TuSLi-TSG Bergedorf 97:80

Männliche Jugend C: Norddeutsche Meister – konkurrenzlos!

Auch die Zwischenetappe der Norddeutschen Meisterschaft wurde erfolgreich absolviert. Im ersten Spiel wurde der Ausrichter, die BG 74 Göttingen, souverän mit 88:46 (36:20) geschlagen. Im zweiten Gruppenspiel gegen den MTSV Hohenwestedt war die Entscheidung bereits zur Halbzeit gefallen: 66:30 – Endstand 121:53.

Im Halbfinale spielte man gegen das Team des Sportinternats Halle und gewann locker 82:45 (42:23). Im Finale hieß der Gegner wieder Göttingen: Resultat 84:30 (41:18).

Alle 12 Spieler wurden in jedem Spiel eingesetzt und konnten glänzen. Eine erste echte Bewährungsprobe erwartet das Team am 1./2. Mai bei der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft. Dort sind die Gegner die Hertener Löwen und die Telekom Baskets Bonn.

Weibliche Jugend C: Feuerprobe zum Teil bestanden

Das Team von Alex Maerz und Nina Fatouros sah sich bei den Norddeutschen Meisterschaften erstmals einer wirklichen Bewährungsprobe ausgesetzt. Konnte man bei den Ostdeutschen Meisterschaften in Berlin den einzigen Konkurrenten aus Halle mit einem 77:61 noch relativ deutlich bezwingen, warteten jetzt mit dem Osnabrücker SC und dem Zweitplazierten aus Niedersachsen, dem Hagener SV, zwei weitere starke Gegner.

In den Vorrundenspielen konnte sich die Mannschaft (81:35 gegen OSC und 70:37 gegen Rist Wedel) überraschend deutlich als Gruppenerster behaupten. Zum ersten Mal zeigten, was wirklich in ihnen steckt, mußten die Mädchen im Halbfinalspiel gegen Hagen. Zunächst wurde kein wirksames Mittel gegen die sicheren Hagener Schützinnen aus der Mitteldistanz und von außen gefunden, so daß die Mannschaft zur Halbzeit mit einem Punkt zurücklag. Rechtzeitig zum Auf-takt der zweiten Hälfte besannen sich die Spielerinnen um Aufbauspielerin Roli Nikagbatse jedoch auf ihre Stärken. Vor allem aufgrund einer konzentrierten Leistung in der Defense konnte das Spiel zum Endstand von 58:53 umgebogen werden. Insbesondere Mannschaftskapitän Rebecca Hubbard erwies sich als große Stütze für ihr Team und konnte durch effektive Reboundarbeit und überlegte Aktionen in der Offensive überzeugen.

Für das anschließende Finale gegen den OSC, der sich ohne Probleme im ersten Halbfinale gegen die Hallenserinnen durchsetzen konnte, fehlten dann allerdings Kraft und Konzentration. In der Defense fehlte Entschlossenheit, so daß die Osnabrückerinnen problemlos ihre Centerin – die im ersten Spiel noch verletzt fehlte – in Szene setzen konnten bzw. zu einfach aus der Distanz punkten konnten. Im Angriff fehlte es an Konzepten: Fast-Break-Möglichkeiten wurden fahrlässig vergeben, und im Set-Play fehlte es an Kraft und Selbstvertrauen, so daß immer wieder mit der Brechstange gegen die stark absinkende Verteidigung des OSC angegangen wurde. So lief man das gesamte Spiel einem Rückstand von 10 Punkten hinterher und konnte lediglich in der 26. Spielminute, als TuSLi erstmals 37:35 führte, noch einmal Hoffnung schöpfen. Zum Schluß unterlag man den sehr routiniert aufspielenden Gegnerinnen jedoch deutlich mit 48:61.

Die Zwischenrunde findet nun in Osnabrück statt. Gegner sind dort Leverkusen, Oberhausen und natürlich erneut der OSC Osnabrück. Zeit für eine Revanche...

Bundesliga: TuSLi beendet Saison als Tabellendritter

Mit einer Niederlage verabschiedete sich TuSLi von der Bundesliga-Spielzeit 98/99. In einer schwachen Begegnung hatten die Berliner dem Gastgeber BG 74 Göttingen beim

75:81 (33:44) zu wenig entgegenzusetzen. Nur Tommy Thorwarth (24 Punkte) und Mithaft gegen den Punktverlust zum Saisonabschluß. Alle anderen blieben deutlich unter ihren Möglichkeiten.

Als Fazit der Saison bleibt ein hervorragender dritter Tabellenplatz in der Zweiten Basketball-Bundesliga. Für eine Mannschaft, die ohne hochdotierten ausländischen Spieler und ohne „EU-Ausländer“ antritt, ist dies ein beachtlicher Erfolg. Schade nur, daß nach einer exzellenten Rückrunde die Chancen auf ein Erreichen der ersten beiden Tabellenplätze, die zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur ersten Bundesliga berechtigen, nicht genutzt werden konnten.

Aber sicher ist, daß TuS Lichterfelde mit seiner engagierten Nachwuchsarbeit auch im nächsten Jahr wieder angreifen wird, um vielleicht noch ein bißchen weiter nach oben zu kommen.

Männliche Jugend C: Internationales Turnier bei Sparta Prag

Über Ostern nahmen die C-Jungen an einem B-Jugend-Turnier in Prag teil. Vor Saisonbeginn hatte man, ebenfalls in Prag, ein sehr gutes Spiel gegen den jetzigen Turnierveranstalter Sparta Prag gespielt und nun diese Turniereinladung erhalten. Im ersten Turnierspiel spielte das Team gegen die kroatische Mannschaft aus Sibenik. Nach ausgeglichener erster Halbzeit konnte TuSLi die Aggressivität in der Defense deutlich erhöhen und überrollte die Kroaten schließlich mit 53:32. Gleich im Anschluß daran war die Litauische Nationalmannschaft (Jg. 1983) der Gegner. Sie bereitete sich auf die Challenge-Round (Qualifikation zur Europameisterschaft) vor. In diesem Spiel wuchs Julius Dücker gegen die beiden 2,10-Center über sich hinaus. Zur Halbzeit führte TuSLi noch mit drei Punkten, mußte sich aber schließlich mit neun Punkten geschlagen geben. Im abschließenden Gruppenspiel gegen Bulldog Prag ging es um den zweiten Gruppenplatz. In einem immer knappen Spiel hieß es 90 Sekunden vor Spielende unentschieden. Plötzlich blieb die Konzentration weg und leichte Fehler schllichen sich ein. TuSLi verlor 40:53.

Am nächsten Tag spielte das Team gegen den slowenischen Vertreter Tiglav Kranj. Zur Halbzeit lag man noch mit vier Punkten im Rückstand, verteidigte dann aber sehr ag-

gressiv über das ganze Feld und gewann schließlich mit 13 Punkten.

Im Spiel um Platz 5 verlor man wieder gegen Bulldog Prag, da man dem hohen Tempo Tribut zollen mußte und nicht genügend Kraft aufbringen konnte.

Drei Spiele verloren, zwei Spiele gewonnen – viel gelernt und ausprobiert.

Männliche Jugend C: Trainingslager in Klatovy (Tschechien)

Nach dem Osterturnier fuhr die Mannschaft direkt nach Klatovy weiter und trainierte fünf Tage lang insgesamt 32 Stunden. Viel Feinschliff und Defense standen auf dem Programm. Entspannung versprachen die ausgiebigen Sauna- und Whirlpoolabende oder die Entspannungsübungen des Physiotherapeuten Michael Trepte. Geradezu einschläfernd wirkten auch Kartenspiele auf einige Athleten... (Plus 4 rot UNO).

Damen 2: Mit vereinten Kräften die Oberliga gehalten

Eine chaotische und nervenaufreibende Saison erlebten die 2. Damen mit einem glücklichen Ende – dem Klassenerhalt in der Damen-Oberliga. Nach vielen Jahren anspruchsvollen Trainings und mit guten Trainern/innen konnte in dieser Saison niemand gefunden werden, der diese „nicht förderungswürdige Mannschaft“ trainieren sollte. Somit mußte man sich zusammenraufen, den einzigen erkämpften Trainingstermin selbst gestalten und für die Spiele Coach und Spielerinnen zusammensuchen. So kam es, daß im Laufe der Saison ein ständig wechselnder Kader von insgesamt 20 Spielerinnen entstand und man von 7 Trainern gecoacht wurde: u.a. haben Bernd Günther, Silke Letz, Julia Hopf, Carsten Kerner sowie Ines Lamontain und Nina Fatouros als Spielerinnen die Mannschaft zu Sieg oder Niederlage geführt. Großen Dank gebührt auch Nikos Fatouros, der die meisten (knappen) Spiele coachen durfte und dabei noch die eine oder andere taktische Trainingseinheit einstreute. Durch eine Siegesserie in der Rückrunde mit Unterstützung der spielberechtigten A-Jugendlichen der 1. Damen Ines Weltmann, Adrienne Städler, Jenny Schwarz und Andrea Senjug und einer von Spiel zu Spiel sich steigernden Christiane Pestner konnte man sich vom letzten auf den rettenden 7. Platz hochkämpfen.

www.tusli.prologica.com: Die Gewinner

Das erste „TuSLi-Gewinnspiel“ ist abgeschlossen, die Verlosung unter den richtigen Antworten fand statt und hier sind die Gewinner:

Weibliche Jugend C 2: Alles verloren, aber viel Erfahrung gewonnen

Mit einer Mischung von Spielerinnen überwiegend aus den Jahrgängen 85 und 86 spielte die C2 um Nina Fatouros in der Oberliga mit und mußte sich mit dem letzten Platz und keinem sportlichen Sieg geschlagen geben. Gegen den hohen Favoriten der C1 setzte es Niederlagen mit 100 Punkten Differenz. Trotzdem gab es auch einige Lichtblicke. So verlor man nur knapp die Spiele gegen den BBC Berlin, und auch gegen die Stärkeren BGZ und Marzahn konnte man gut mithalten. Es waren besonders die körperlichen Defizite ausschlaggebend, so daß vor allem Schnelligkeit und Kampfgeist gefragt waren von den kleinen „Beißen“ Sevenja Gladisch, Ingken Ammann, Kira Eberle und Gesche Winther. Das oberste Ziel, sich gegen die Großen durchzusetzen und nie aufzustecken, wurde erreicht und eine Portion Erfahrung für die nächste Saison gesammelt, wo man dann selbst zu den „Großen“ zählen will.

Basketball behauptet die Spitzenposition

Wenn man heutzutage in Deutschland 12-19jährige Jugendliche nach ihrer Liebelsportart befragt, gibt es ein ebenso überraschendes wie erfreuliches Ergebnis. Denn nicht Fußball oder Inline-Skating kommen auf die höchsten Werte, sondern Basketball liegt mit 60 Prozent an der Spitze der Nennungen. SPORT + MARKT führte im Januar 1999 die Studie „Trendsportarten“ durch, dazu wurden 1002 Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren befragt. Diese Stichprobe steht für eine Grundgesamtheit von ca. 4,2 Millionen sportinteressierten Jugendlichen in dieser Altersgruppe. Basketball wurde von den Jugendlichen zur beliebtesten Sportart gekürt. Das Präferenzschema der Jugendlichen zeigte sich im Vergleich zu vor zwei Jahren fast unverändert, in nahezu allen Stichproben wurde die hohe Beliebtheit von Basketball deutlich.



1. Preis: Fahrt im Mannschaftsbus zum letzten Auswärtsspiel nach Göttingen
Carsten Schneider
2. Preis: Molten-Lederball mit allen Unterschriften der TuSLi-Spieler
Christian Grabolle
3. Preis: Ein original „TuSLi-Shooting-Shirt“
Monika Christen

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!
Da auch eine ganze Reihe von falschen Antworten dabei waren, hier noch mal die korrekten:
Frage 1: b) 3,05 m
Frage 2: a) Marko Petic
Frage 3: a) Ball geht ins Aus über einen gegnerischen Spieler

Frische – Qualität – Vielseitigkeit

Mehl-Wasser-Sauerteig-Jodsalz-Hefe ... sonst nichts!
und unser handwerkliches Können.

Belegte Brötchen, Canapees, Prager Schinken! Aufläufe, Lasagne, + + + und wir liefern! ... auch Hochzeitstorten.

Wir backen mit Jodsalz • Vollwertwaren mit Meersalz.



Jeden Sonntag 8-11 Uhr
ofenfrische Brötchen und leckere Kuchen in den **Filialen**
Lichterfelde: Hindenburgdamm 93a
Moltkestr. 52
Wilmersdorf: Rüdesheimer Str. 13
Tempelhof: Gersdorfstr. 39
Steglitz: Klingsorsstr. 64

In allen Geschäften **Tschibo**-Kaffeeausschank

Filialen:

Fil. 1 Moltkestr. 52	Tel. 834 75 46
Fil. 2 Klingsorstr. 64	Tel. 771 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstr. 32	Tel. 774 60 32
Fil. 4 Rüdesheimer Str. 13	Tel. 822 64 22
Fil. 5 Rheinstr. 18	Tel. 851 28 61
Fil. 6 Gersdorfstr. 39	Tel. 705 35 95
Fil. 7 Bessemerstr. 57	Tel. 753 55 23



HOCKEY

Spannend wird's werden!

Nach einer erfolgreichen Hallensaison, in der sich sowohl die Damen als auch die Herren recht sicher in der Bundesliga bzw. der 2. Bundesliga behaupten konnten, steht auf dem Feld eine Spielzeit mit einigen Unwägbarkeiten bevor. So mußten die Damen einige Abgänge zum BHC und den Wespen hinnehmen. Es ist kein Geheimnis, daß der Grund dafür Unstimmigkeiten mit Trainer Frank Langer sind. Hoffen wir, daß es Frank gelingt, mit der neuformierten Truppe das Minimalziel des Klassenerhalts zu erreichen. Jedenfalls war das 1:1-Unentschieden bei SC Frankfurt 1880 sicher sehr erfreulich.

Und den Abgewanderten wünschen wir gleichfalls viel Erfolg und auch Spaß in der neuen Umgebung...

Auch bei den Herren gibt es einige Veränderungen. So wird Oliver Grzegorski nicht mehr am Platzrand coachen, sondern mitten auf dem Platz sein („Wenn mich der neue Trainer aufstellt...“). Der neue Trainer – das war für vier Wochen Andy Zitzwitz, ist jetzt für vier Monate Helmut Schröder und wird nach der Sommerpause Sebastian Engmann sein. Schön, wenn man über so viele Übungsleiter verfügen kann...

Mit besonderem Interesse wird natürlich die „Heimkehr“ von Kai Britze erwartet. Kai, der das Hockeyspielen auf der Leo erlernte, mit den TuSLi-Knaben Deutscher Hallen-Meister wurde und mit den Herren in die 2. Bundesliga aufstieg und später bei den Zehlendorfer Wespen auch in der 1. Liga spielte, kehrt im „hohen Alter“ von 30 Jahren „back to the roots“. In der Regionalliga Ost sofort den Wiederaufstieg in die 2. Liga schaffen – das ist sicher das Ziel unserer Herren. Aber leicht wird's nicht werden!

Ganz wichtig ist die Unterstützung unserer Spitzenteams durch möglichst viele Zuschauer. Gerade für unsere Nachwuchs-

mannschaften sollte ein Ausflug zum KiBi – wenn immer es geht – sozusagen Pflicht sein. Um so mehr als TuSLi-Kinder und -Jugendliche freien Eintritt (Vereinsausweis nicht vergessen!) haben. TuSLi-Erwachsene zahlen bei der Damen-Bundesliga die Hälfte. Die Herren-Regionalliga kostet eh nichts, weil unzählbar...

Info jubiliert

Hockey ist die einzige Abteilung unseres Vereins, die eine eigene Zeitschrift ziemlich regelmäßig herausgibt. Das „Hockey-Info“ erscheint zur Zeit drei Mal im Jahr: jeweils beim Übergang vom Feld in die Halle sowie umgekehrt und zur Hälfte der Feldsaison im Sommer. Und vor wenigen Tagen erst gab es die doppelte Jubi-Ausgabe: 20. Jahrgang, Nummer 65. Groß gefeiert wurde nicht, aber die jetzigen Macher gedachten derjenigen, die das Projekt damals gestartet und später durch manche, meist finanzielle Untiefe geführt haben. Stellvertretend für alle wollen wir Dirk Hinrichs nennen. So kann sich der Schreiber dieser Zeilen noch gut erinnern, daß das damals von Dirk geleitete Training der Elternhockeymannschaft durchaus mit einer speziellen Übungseinheit begann: die auf einem Seitpferd ausgelegten Seiten des neuesten Infos wurden von den Rasenpiepern mehr oder weniger gemessenen Schritten zusammengefügt, gefaltet und manchmal auch geklammert. Übrigens erging es anderen Mannschaften nicht anders...

Wer im Hockey-Info einen eigenen Beitrag der 1. Herren vermißt – das sollte eigentlich jeder Leser –, dem sei gesagt, daß das diesmal an Telefaxübertragungsschwierigkeiten lag. Wer ansonsten einen Bericht seiner eigenen Mannschaft vergeblich sucht, sollte vielleicht mal überlegen, ob nicht er oder sie selbst etwas schreiben könnte... joko

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



HANDBALL

SG BFC Preussen / TuS Lichterfelde ist Berliner Meister 1999

10 Jahre haben die Preussen intensiv, verbißt und mit viel Energie auf dieses Ziel hingearbeitet, und seit 1995 wurde durch die Zusammenarbeit mit TuS Lichterfelde – zunächst im Jugendbereich – ein weiterer Baustein auf diesem Wege hinzugefügt. 1997 gelang dann den 1. Männern der Preussen der Aufstieg in die Berliner Eliteliga, und es war eigentlich konsequent, nun auch den zweiten Schritt zu tun und die erfolgreiche Zusammenarbeit beider Vereine im Jugendbereich auch auf den Erwachsenenbereich auszudehnen. Leider ist damals der dritte Partner in diesem Bunde – der ATV – nicht auf diesen Erfolgsszug aufgesprungen. So haben dann TuS Lichterfelde und der BFC Preussen allein diese Traumfahrt gewagt.

Und siehe da, die Spitzenspieler vom ATV um Uwe Jansen, Jörg Bannicke und Marcus Schmöker besaßen mehr Weitblick als der ATV-Vorstand, hatten die Nase im richtigen Wind und sprangen auf den anfahrenden Zug auf.

So wurde zum Beginn der Saison 1998/99 ein neues Kapitel der Erfolgsstory der SG Preussen / TuSLi geschrieben als Trainer Gregor Grundhöfer zum Aufbruch in neue Handballgefilde blies. Es war sicher keine leichte Aufgabe, aus den Youngstern und den Erfahrenen beider Vereine nunmehr auch eine homogene Erfolgsgemeinschaft zu bilden, um im vorderen Drittel der Berliner Oberliga mitzuspielen, denn die erklärten Favoriten für Meisterschaft und Aufstieg in die Regionalliga Nord/Ost waren der HSW Humboldt und die Reinickendorfer Füchse.

Samstag, 5. Juni 1999, 15.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des TuSLi, Roonstr. 32a, 12205 Berlin

TAGESORDNUNG

- | | | |
|---|--|---|
| TOP 1 Begrüßung | TOP 5 Aussprache zu den Berichten | Teilnahmeberechtigt sind laut Satzung alle Mitglieder ab 14 Jahren, stimmberechtigte volljährigen Mitglieder. |
| TOP 2 Feststellung der Beschußfähigkeit | TOP 6 Entlastung der Abteilungsleitung | Es wird um möglichst zahlreiches Erscheinen gebeten.
Die Abteilungsleitung |
| TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung | TOP 7 Neuwahlen | |
| TOP 4 Berichte
a) der Abteilungsleitung
b) des Kassenwartes
c) des SG-Vorstandes | TOP 8 Abteilungssonderbeitrag
TOP 9 Anträge
TOP 10 Verschiedenes | |

Als dann die SG Preussen / TuSLi zur Halbzeit sich ungeschlagen mit dem Titel eines Herbstmeisters schmücken konnte, war der Handballfachwelt in Berlin klar, daß Meisterschaft und Aufstieg nur zwischen dem HSW Humboldt und Preussen / TuSLi entschieden werden würden. Im Spitzenspiel der Rückrunde gegen den HSW Humboldt waren rund 400 Zuschauer – darunter auch eine sehr lautstarke Kulisse aus Lankwitz und Lichterfelde – begeistert vom vorweggenommenen Endspiel (schon im Hinspiel gab es eine ausverkaufte Kiriat-Bialik-Sporthalle in Lankwitz). Als die SG Preussen / TuSLi mit 20:16 als Sieger das Parkett verließ, war allen klar, daß die Südberliner sich den Titel von niemandem mehr streitig machen lassen würden.

So gab es dann am 20. März in der wieder ausverkauften Sporthalle in der Weddistr. gegen Blau Gelb Berlin eine wahre Handball-demonstration (27:13), und mit „Standing Ovations“ feierte ein begeistertes Publikum (darunter alle Jugendmannschaften der SG) den neuen Berliner Meister 1999. Am Ende hatte die SG Preussen / TuSLi mit drei Punkten Vorsprung vor dem HSW Humboldt und sechs Punkten vor den Rein. Füchsen die Nase vorn.

Herzlichen Glückwunsch! Gefeiert wird am Himmelfahrtstag in Magdeburg beim Sponsor Ulrich Stern, dem wir an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön zurufen. Ohne seine Hilfe und die der vielen Freunde wäre vieles nicht möglich gewesen. Das Geheimnis der Truppe war sicher die gesunde Mischung aus jung und alt und vor allem, daß man über viele Jahre auf die Kraft der eigenen Jugendspieler vertraut hat.

Und das waren die Helden um Trainer Gregor Grundhöfer – Co-Trainer Andreas Kraus – Torwarttrainer Frank Pachnicke und Physiotherapeutin Sandra Seelig: Im Tor Lars Gottschalk (26) und Marcus Schmöker (34) und als Spieler Michael Arens-Fischer (31 Jahre – 18 Tore), Jörg Bannicke (32/49), Steffen Böhme (22/66), Andre Bülow (27/39), Carsten Ferenz (28/11), Ronnie Fiedler (30/17), Nils Gottschalk (23/57), Uwe Jansen (34/203), Martin Laß (27/68), Rene Mrosik (28/27), Alexander Schwabe (20/60), Björn Seelig (23/48), Sören Stoye (20/63), Oliver

Strack (25/4) und Piotrek Urban (25/64). Für das Umfeld sorgten Gerd Hanschmann und Manfred Plötz und Sponsor Ulrich Stern.

Die Meisterschaft ist beendet, aber im Pokal geht es noch weiter. Am 24. April war der HC Schöneberg im Viertelfinale Gast an der Weddistrasse in Lankwitz. Am 8. und 9. Mai finden dann die Halbfinals und das Endspiel in der Schöneberger Sporthalle statt. Evtl. sind wir ja auch hier bis zum Schluß dabei. Für den NOHV-Pokal hat sich die Mannschaft bereits qualifiziert. Schaun wir mal!!!

Manfred Plötz



LEICHTATHLETIK

Trainingsplan der LG Süd

Hier ist der „Sommerfahrplan“ für den Jugend- und Schülerbereich und für Freizeitsport. Trainingsort ist immer das Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm 3-17. Und bei Rückfragen bitte Karin Paape, Tel. 7110894, anrufen.

männliche Jugend (Jg. 83 u. älter)	Montag	18.00-20.00
	Mittwoch	18.00-20.00
	Donnerstag	18.00-20.00
	Freitag	18.00-20.00
Schüler A (Jg. 84 u. 85)	Donnerstag	18.00-19.30
Schüler B (Jg. 86 u. 87)	Montag	17.00-19.00
	Dienstag	16.30-18.30
	Mittwoch	17.00-19.00
	Freitag	16.30-18.30
Schüler C (Jg. 88 u. 89)	Mittwoch	18.00-19.30
Schüler D (Jg. 90 u. jünger)	Montag	16.00-18.00
	Freitag	16.30-18.00
weibliche Jugend (Jg. 83 u. älter)	Montag	18.00-20.00
	Mittwoch	18.00-20.00
	Donnerstag	18.00-20.00
	Freitag	18.00-20.00
	Dienstag	17.30-19.00
Schülerinnen A (Jg. 84 und 85)	Donnerstag	18.00-19.30
Schülerinnen B (Jg. 86 und 87)	Dienstag	18.00-19.30
	Donnerstag	18.00-19.30
Schülerinnen C (Jg. 88 und 89)	Mittwoch	17.00-18.30
Schülerinnen D (Jg. 90 u. jünger)	Montag	16.00-18.00
	Freitag	16.30-18.00
Freizeitsport	Donnerstag	19.00-20.30
Läufergruppe	Mittwoch	17.00-19.00
Breitensportgruppe	Mittwoch	18.30-20.00

Fundsache!!!

„Lottchen von Tupper“ hilflos „ausgesetzt“! In der Rudolf-Harbig-Halle beim Hallen-7-Kampf wurde sie gefunden und wartet seitdem verwaist bei Gisela Herich auf ihre/n Eigentümer/in.



LG SÜD BERLIN

4. Volkslauf im Rahmen der Steglitzer Woche am 26. Mai 1999

Veranstalter:

Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz e.V. und LG Süd Berlin

Start und Ziel:

Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm 3-17, 12207 Berlin

Verkehrsverbindungen: Bus A 180, A 186

Startzeit:

19.00 Uhr

Strecke:

Pendelstrecke ca. 6 km : Stadion Lichterfelde, Krahmersteg, Paul-Schwarz-Prom. am Teltowkanal, über die Bäkestr., unter der Königsberger Str. durch (Brücke), bis zur Wismarer Str. (Wendepunkt) und zurück zum Stadion Lichterfelde.

Meldungen:

Keine Voranmeldungen, am Tage der Veranstaltung ab 17.30 Uhr im Stadion Lichterfelde.

Organisationbeitrag:

Schüler / Jugendliche / Erwachsene DM 4,-

Auszeichnungen / Wertung:

Jeder Teilnehmer erhält im Ziel eine Erinnerungskarte

Wertung nach DLO, Sachpreise

Siegerehrung:

ca. 30 Minuten nachdem der letzte Läufer das Ziel passiert hat.

Auskünfte:

Klaus Scherbel ☎ 859 49 19



SCHWIMMEN

Mehrkampfschwimmfest des BTB am 6. März

Wegen der Schwimmhallschließung stand uns für sieben Monate für den Trainingsbetrieb nur die Halle in der Götzstraße in Tempelhof zur Verfügung – was für alle längere Anfahrtswege bedeutete. Trotzdem wollten wir wieder einmal an einem Wettkampf teilnehmen – zumal dieser gleichzeitig die Qualifikation für die Berliner Meisterschaften war.

Wie gewohnt fand dieses Schwimmfest in der Krumme Straße statt. Für die Teilnehmer galt es, sich in verschiedenen Disziplinen zu messen: verschiedene Schwimmlagen – 100 m bzw. 50 m, Tauchen – 25 m bzw. 15 m nach Zeit sowie ein bis zwei Sprünge vom 1m-Brett – alles je nach Alter.

Da wir im letzten drei viertel Jahr kein Sprungbrett zur Verfügung hatten, war diese Disziplin für alle die schwerste. Nach fünfständigem Wettkampf wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Mathis Wiedenmann Jg 89	4-Kampf	Platz 1
Jessica Hübner Jg 89	4-Kampf	Platz 14
Lennart Wilm Jg 87	5-Kampf	Platz 8
Hagen Wehrmeister Jg 85	5-Kampf	Platz 2

Magdalena Welke
Jg 86 4-Kampf Platz 2

Andreas Holzammer
Jg 83 5-Kampf Platz 1

Katharina Krug
Jg 83 5-Kampf Platz 2

Florian Mette
Jg 81 5-Kampf Platz 2

Christine Glaser
Jg 81 5-Kampf Platz 3

Mathias Krug
Jg 78 5-Kampf Platz 1

Brigitte Oberste-Lehn
4-Kampf Platz 1

Allen Teilnehmern zu diesen erfreulichen Ergebnissen nochmals herzlichen Glückwunsch!

Gleichzeitig haben sich folgende Schwimmer/innen für die Berliner Mehrkampfmeisterschaft am 3.7.99 in der Krumme Straße qualifiziert: Katharina Krug, Christine Glaser, Brigitte Oberste-Lehn, Hagen Wehrmeister, Andreas Holzammer, Florian Mette und Mathias Krug.

Ich wünsche schon jetzt allen Teilnehmern guten Erfolg bei diesem Wettkampf. Sollten sie sich dort qualifizieren, können sie an den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften teilnehmen, die im September wieder in Celle stattfinden werden.

Bärbel



29. Mai 1999

**45. Licherfelder Rundstreckenrennen
im Rahmen der 47. Steglitzer Woche**

**Start und Ziel Ludwig-Beck-Platz
Beginn des 1. Rennens 13.30 Uhr**



**Radsport-Verein
Licherfeld-Steglitz e.V.**



WANDERN

**Liebe
Wanderfreunde!**

Zur ersten Wanderung im Mai treffen wir uns am 8.5.99 um 9.00 Uhr auf dem S-Bhf. Karow. Weiterfahrt um 9.19 Uhr mit der RB-Bahn nach Wandlitzsee vom selben Bahnsteig.

Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Bornholmer Str., dort umsteigen



zur S4 Richtung Buch/Bernau.
(Tarifbereich C)

Zur zweiten Wanderung ist der Treffpunkt am 29.5.99 um 10.00 Uhr auf dem Bahnsteig S-Bhf. Wollankstr. Für diese Wanderung übernimmt Ingrid Kühl die Führung, da ich in Urlaub bin.

Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Wollankstr. (Tarifbereich B)

Horst Baumgarten

**Pusch repariert Ihren Wagen
noch nach der Tagesschau!**

Unser 78-Stunden-Werkstatt-Service:

Montag bis Freitag steht Ihnen unser Team von **6.00 bis 21.30 Uhr** zur Verfügung.



Verkauf • Service • Ersatzteilverkauf
PUSCH
AM HEIDELBERGER PLATZ

Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0



NACH REDAKTIONSSCHLUSS

Baseball: Let's go to the ball game!

Jetzt stehen sie fest, die Termine für unsere Heimspiele im Mai. Am Sonntag, 16.5., 11.00 Uhr, treffen die Wizards auf die Graduates II, am Sonntag, 30.5., 11.00 Uhr geht's gegen die Piranhas. Sportplatz Königsberger, Ecke Goethestr.

Volleyball: Bericht über die Abteilungsversammlung am 22.4.99!

Anwesend: 15 Mitglieder. Der Vorsitzende H.-J. Tilgner bedankt sich bei den Gruppenleitern für ihre erfolgreiche Arbeit seit dem Herbst 1998. Es haben sich Interessenten über 40 Jahre gemeldet, die gern Mixed-Volleyball spielen möchten. Die Mitgliederzahl der Abteilung ist nach zahlreichen Austritten wieder gestiegen. Neue Mitglieder sollen nach viermaligem Probetraining dem Verein beitreten. Elke Koch wurde als Kassenprüferin für TuSLi auf dem Vereinstag gewählt. Die Kassenprüfung erfolgte erstmals ohne Beanstandungen vom Prüfungsausschuß des Hauptvereins. Von der Abteilung kann die Prüfung jetzt erfolgen, da das Kassenbuch solange bei TuSLi lag. Neue Kassenwartin: Andrea Schoenknecht. Neuer stellvertretender Vorsitzender: Jürgen Müller.

H.-J. Tilgner machte auf einige Mixed-Turniere aufmerksam. Broschüre wird ausgegeben. Anträge auf eventuelle neue Trainingszeiten bitte umgehend bei H.-J. Tilgner stellen. Jürgen Müller bemängelte den hohen Mitgliedsbeitrag bei TuSLi.

Hobby-Damen: Es werden immer noch neue Mitspielerinnen (keine Anfängerinnen) gesucht, die jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr in der Goethe-Schule mittrainieren möchten. Es findet ein ca. 45minütiges Training statt (um das Spielniveau zu halten) und anschließend wird gespielt.

Andrea Schoenknecht

Trampolin: Offene Brandenburger Meisterschaften in Schwedt am 17.4.99!

Diese Meisterschaften bestanden aus zwei Wettkämpfen: die Meisterklasse mit den M-Pflichtübungen und die Bestenermittlung mit den leichteren L-Pflichten, jeweils abgestuft nach Altersgruppe.

Bei den Meister-Schülern erreichte Christian Wieczorek unter den acht Teilnehmern mit 73,2 Punkten den vierten Platz. Die Pflicht absolvierte Christian mit guter Haltung, leider gelangen die beiden Kurübungen aufgrund ihrer höheren Schwierigkeit nicht ganz so gut. Auch die nötige Höhe fehlt noch, weil er die hier gezeigte M7 erst seit kurzer Zeit beherrscht. Aber Christian hat in letzter Zeit große Fortschritte in der Schwierigkeit seiner Übungen gemacht (der erste Doppelsalto ist bereits in Arbeit), und das geht nun einmal anfangs immer auf Kosten der Haltung.

Die restlichen sieben TuSLi-Springer traten alle in der Bestenermittlung an. Für Leonie Henze und Elisabeth Schalt hieß es zunächst einmal das Finale (2. Kür) der besten zehn Schülerinnen zu erreichen, was beide auch schafften. Leonie sprang eine gute Final-Kür und überholte damit Elisabeth, bei der die erste Kür besser klappte: 5. und 6. Platz mit 65,3 bzw. 64,3 Punkten.

Von den 12 Schülern kamen sieben aus Dessau, die anderen 5 aus Licherfeld: Fabian Henze, Adrian Manger, Ingmar vom Brocke und Sebastian Jentzsch belegten die Plätze 6 bis 9 mit 65,5, 64,6, 61,4 und 54,3 Punkten. Fabian gelangen seine 3 Übungen endlich auch einmal im Wettkampf trotz der Aufregung so wie im Training. Adrian blieb nach guter Pflicht in den Kurübungen bezüglich der Haltung leider etwas hinter seinen Möglichkeiten zurück, der 5. Platz war locker drin. Ingmar und Sebastian hatten in ihrem ersten Wettkampf sehr mit der Aufregung zu kämpfen. Sebastian zeigte in einer guten 2. Kür, daß er in kurzer Zeit schon 3 Saltos gelernt hat. Nur die mißlungene 1. Kür kostete ihn den 6. Platz. Aber der TuSLi-King hieß an diesem tag Richard Schalt. Nach fünftbester Pflicht lief es immer besser, und am Ende war Richard mit 1,3 Punkten Vorsprung Sieger in seiner Altersgruppe mit 70,4 Punkten. Vor allem hat mich seine große Sprunghöhe beeindruckt, die auch für die Zukunft Möglichkeiten eröffnet für neue Saltos und Schrauben. Aber auch unserer Leistungsgruppen-Trainerin Nina Blisse, die sich unter anderem um Christian, Elisabeth und Richard kümmert, sei gedankt für ihre erfolgreiche Arbeit mit Bernd-Dieter Bernt

